

(Ebook pdf) Aufklärung: Das europische Projekt

## Aufklärung: Das europische Projekt

Von Manfred Geier

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #55186 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-01-16 Erscheinungsdatum: 2012-01-16 File Name: B006OOBIRU | File size: 24.Mb

**Von Manfred Geier : Aufklärung: Das europische Projekt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aufklärung: Das europische Projekt:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 28 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mutige Aufklärer Von Blaumaintal Die Kenntnis davon, um was sich die mutigen und tapferen Aufklärer im 17., 18. und 19. Jahrhundert bemüht haben, für was sie sich oft unter Einsatz ihres Lebens einsetzten und für welche Überzeugungen und Einsichten - Einsichten die uns heutigen Europern zum Teil eine Selbstverständlichkeit geworden sind - sie dereinst mit

ganzem Herzblut kämpften, das alles ist elementar wichtig um das kleine europäische Wunder, in dem wir leben, zu verstehen und auch um zu erfahren, dass so etwas wie Menschenrechte, den Mut sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, sein Leben nach dem Maß der Vernunft auszurichten und die Meinung und Lebensweise Anderer zu tolerieren, auch wenn sie der eigenen Lebenseinstellung nicht entspricht - mit der Einschränkung, dass dem Leben anderer Bürger dadurch nicht grob geschadet wird und kein Unrecht geschieht - nicht selbstverständlich ist und um deren Erhalt der Einsatz sich lohnt. Manfred Geier schreibt keine trockene Abhandlung, sondern gibt die Taten, das Denken und das Engagement bedeutender Aufklärer in ihren Lebensbildern wieder. Da wird unter anderem von dem großartigen Briten John Locke erzählt, und wie er auf die Idee der allgemeinen Menschenrechte kam, und von den subversiven, frechen und "bösen" französischen Aufklärern, von Voltaire, Rousseau und Diderot. Und natürlich auch von Immanuel Kant, dem ganz großen Königsberger. Die Lebensumstände und Einflüsse werden gut dargestellt, die philosophischen Grundgedanken der jeweiligen Philosophen in ihrem geschichtlichen Umfeld zum Ausdruck gebracht, letztere aber doch nicht zu sehr in die Tiefe gehend, was wiederum das Lesen nicht zu anstrengend macht: Wer sich wirklich für die philosophischen Systeme und Gedanken der dargestellten Philosophen interessiert, braucht noch anderes 'Futter' und bekommt hier nur erste Einblicke, aber doch immerhin die Grundzüge. Und am Ende des Buches wird er wohl sagen können, was das ist, Aufklärung, ohne in bloß nachgeredetete, unverständliche Phrasen zu verfallen. Ab und an erlaubt sich der Autor auch Ausflüge in die Moderne, etwa wenn er davon berichtet, wie Kants Idee eines ewigen Friedens als Zukunftsprogramm auf heutige Philosophen, auch im Angesicht gegenwärtiger Konflikte, eingewirkt hat. Restlos begeistert von dem Buch bin ich zwar nicht - es mag daran liegen, dass mir der Autor zu wenig die Aufklärung mit dem kontrastiert, was vor ihr war, einer Welt, die uns heutigen sicher weitaus ferner liegt -, kann es aber doch guten Gewissens als eine gewinnbringende Lektüre empfehlen. Allerdings muss man wissen, dass der Autor ab und an englisch- und französischsprachige Zitate nicht bersetzt. Wer sie nicht versteht, wird sich wohl bei einigen Verständnisleerstellen ärgern, sie halten sich aber in Grenzen und das Buch wird trotzdem noch für ihn ein Gewinn sein.

5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein nettes Buch  
Von Dr. Andreas Baumert  
Dieses Buch fördert eine Rückbesinnung auf Traditionen, die freie Gesellschaften auszeichnen. Kurz und knapp: Denk nach, engagiere dich, sei kritisch und stelle dich der Kritik, handle verantwortungsbewusst.  
Manfred Geiers Aufklärung ist kein langweiliger Ausflug in die Geschichte. Der Autor liefert eher gut strukturiert das Material zum Verstehen. Er schafft es darüber hinaus, ein wissenschaftliches Werk zu schreiben, das sprachlich und stilistisch zu den besten Beispielen eines hochwertigen Wissenschaftsjournalismus zählt.  
Manche - so auch der Rezensent - sehen unsere westlichen Gesellschaften in einer tiefen Identitätskrise. Geiers Beitrag zu dieser Phase der Geistesgeschichte ist diese Krise nicht, man wird aber oft darauf zurückgreifen müssen, um eine vernünftige Antwort auf die Frage zu finden: Wer sind wir?

12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kant: "Ein langwieriger Prozess mit vielen Rückschlägen"  
Von Gerfried Pongratz  
Ein informatives, sehr empfehlenswertes Buch für geistesgeschichtlich und an den Ideen und Inhalten der (europäischen) Aufklärung Interessierte!  
Dem Autor gelingt es, das nunmehr schon über 300 Jahre alte (und nach wie vor hochaktuelle) Projekt "Aufklärung" kurzgefasst, dabei aber klar und gut verständlich, dem Leser nahe zu bringen, wobei auch heutige Erkenntnisse und Fragestellungen - z.B. im Zusammenhang mit "Nine-Eleven" (welche Rolle kann Aufklärung bei der Bewältigung der Folgen spielen) - eingehend dargestellt werden.  
Beginnend mit den Ereignissen der "Glorious Revolution" 1688/89 in England wird anhand der Ideen und Schriften von John Locke und Shaftesbury (David Hume wird erstaunlicherweise nur am Rande erwähnt), über die "bösen" französischen Philosophen (Voltaire, Rousseau, Diderot u.a.) hin zu Moses Mendelssohn und Kant bis zu den aufgeklärten Denkern jüngerer Zeit (Arendt, Popper, Habermas, Derrida u.a.) ein weiter Bogen dramatischer Geschichte aufgeklärten Denkens gespannt.  
Aufklärung versteht sich als positive Programmidee für den richtigen Gebrauch des eigenen Verstandes ("frei leben, selbst denken") und als Kampfidée gegen Aberglauben, theologische Dogmen, Vorurteile, Fanatismus, Borniertheit und Phantastereien; grundlegende Ziele sind der "Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit" (Kant) zu philosophischem Selbstbewusstsein und letztendlich zu einem Leben in gegenseitiger Toleranz; sie ist ein fortwährender Prozess mit immer neuen Herausforderungen und Erkenntnissen und eine unabdingbare Forderung für die Weiterentwicklung von Wissen, Kultur, Ethik und Menschlichkeit.  
Aufklärung ist kein Zustand, sie ist, wie Kant 1784 feststellte, ein sehr langwieriger Prozess mit vielen Rückschlägen. Am Lebenslauf von Olympe de Gouges und ihrem Schicksal während der französischen Revolution (sie wurde 1793 geköpft) beschreibt der Autor beispielhaft auch den Kampf mutiger Frauen gegen Bevormundung, für Aufklärung und Selbstbestimmung.  
Das letzte Kapitel des Buches ist der Frage nach Bildung und möglicher Erziehung zur Mündigkeit am Beispiel des Wirkens von Wilhelm v. Humboldt gewidmet. Er ist dabei weitgehend gescheitert; Erziehung zu Unmündigkeit, zu Autoritätshegemonie und unbedingter Folgsamkeit wurden der pädagogisch-politische Normalfall des 19. und der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts.  
Adorno und Horkheimer wurden dadurch in ihrer "Dialektik der Aufklärung" zur These veranlasst, dass eine aufgeklärte Vernunft in ein totalitäres System umschlagen müsse (Aufklärung wurde dabei als instrumentelle, herrschaftsformig begriffene Vernunft verstanden). Dies blieb jedoch nicht Adornos letztes Wort; in einem Gespräch kurz vor seinem Tod 1969 bekannte er sich zu den Idealen der Aufklärung und erklärte "Erziehung zur Mündigkeit" zu einer Hauptaufgabe des Bildungssystems.  
Ausführliche Anmerkungen und ein Namenregister vervollständigen einen hochinformativen und

tiefschürfenden Text von insgesamt 372 Seiten, der das Lesen und Mitdenken reichlich lohnt!

Kurzbeschreibung Seit nunmehr dreihundert Jahren findet der Kampf um Aufklärung und Menschenrechte statt. Als Epochenbegriff im engeren Sinne umfasst die europäische Aufklärung nicht zufällig das Jahrhundert zwischen der Glorreichen Revolution in England und der großen Französischen Revolution. Sie ist eine philosophische und politische Programmidee, die bis heute nichts von ihrer kämpferischen Energie verloren hat. In diesem Buch spannt Manfred Geier den Bogen von den Begründern der Aufklärung John Locke, Immanuel Kant, Moses Mendelssohn, Jean-Jacques Rousseau und Denis Diderot zu den Vertretern aufgeklärten Denkens in unserer Zeit wie Hannah Arendt und Karl Popper, Jürgen Habermas und Jacques Derrida. Die ungebrochene Aktualität der Aufklärung dokumentieren nicht nur die grauenvollen totalitären Rückfälle, die vor allem im 20. Jahrhundert stattgefunden haben. Auch gegenwärtig hat das Projekt Aufklärung auf dramatische Weise an globaler Relevanz gewonnen man denke nur an die fortwährenden Konflikte mit neuen Formen des religiös-politischen Fundamentalismus. Eine dramatische Geschichte des aufklarenden Denkens und ein Plädoyer für Toleranz und Vernunft in unserer Zeit. (Hamburger Abendblatt)

Kurzbeschreibung Seit nunmehr dreihundert Jahren findet der Kampf um Aufklärung und Menschenrechte statt. Als Epochenbegriff im engeren Sinne umfasst die europäische Aufklärung nicht zufällig das Jahrhundert zwischen der Glorreichen Revolution in England und der großen Französischen Revolution. Sie ist eine philosophische und politische Programmidee, die bis heute nichts von ihrer kämpferischen Energie verloren hat. In diesem Buch spannt Manfred Geier den Bogen von den Begründern der Aufklärung John Locke, Immanuel Kant, Moses Mendelssohn, Jean-Jacques Rousseau und Denis Diderot zu den Vertretern aufgeklärten Denkens in unserer Zeit wie Hannah Arendt und Karl Popper, Jürgen Habermas und Jacques Derrida. Die ungebrochene Aktualität der Aufklärung dokumentieren nicht nur die grauenvollen totalitären Rückfälle, die vor allem im 20. Jahrhundert stattgefunden haben. Auch gegenwärtig hat das Projekt Aufklärung auf dramatische Weise an globaler Relevanz gewonnen man denke nur an die fortwährenden Konflikte mit neuen Formen des religiös-politischen Fundamentalismus. Eine dramatische Geschichte des aufklarenden Denkens und ein Plädoyer für Toleranz und Vernunft in unserer Zeit.